

# Biomasseverband setzt auf Fakten

## Bioenergie-Atlas 2019 zeigt Bundesländer im Energiewende-Vergleich

„In der medialen Berichterstattung der vergangenen Wochen kursierten einige widersprüchliche Angaben über die Biomasse. Mit dem neuen Bioenergie-Atlas Österreich 2019 präsentieren wir die aktuellen Fakten“, informiert Franz Titschenbacher, Präsident des Österreichischen Biomasse-Verbandes.

Beim Energiewende-Spitzenreiter Kärnten deckt Bioenergie mehr als 30 % des gesamten Energiebedarfs für Wärme, Strom und Treibstoffe. Biomasse stellt in Kärnten zwei Drittel aller erneuerbaren Energieträger. In Österreich ging der Anteil erneuerbarer Energien allerdings zuletzt zurück. „Die nationalen Klima- und Energieziele sind nur mit Bioenergie erreichbar, dafür brauchen unsere Anlagen aber auch entsprechende politische Rahmenbedingungen“, betont Titschenbacher.

### BIOENERGIE AUF DEM WEG ZUR NUMMER EINS

„Biomasse hat das Potenzial, zum bundesweit bedeutendsten Energieträger zu avancieren, und könnte mittelfristig Erdöl und Erdgas überholen“, blickt Titschenbacher voraus. „Aktuell wird der Ausbau der Bioenergie nicht durch ihre Verfügbarkeit, sondern durch die Aufnahmefähigkeit der Märkte begrenzt.“ Nach Schätzungen des Biomasse-Verbandes könnte der Biomasseeinsatz bis 2030 um 35 % erhöht werden. Langfristig geht man von wesentlich höheren Potenzialen aus. „Die derzeit eingesetzte Bioenergie stammt überwiegend aus Koppelprodukten der Forst- und Holzwirtschaft“, weiß Titschenbacher. „Die Bioökonomie könnte vor allem in der Landwirtschaft neue Reststoffpotenziale eröffnen.“ Mehrere wissenschaftliche Energiewendeszenarien prognostizieren der Biomasse auch ohne größere Mengensteigerungen wesentlich höhere Marktanteile. Obwohl die maximal eingesetzte Biomassemenge variiert, entwickelt sich die Biomasse bis 2050 in allen betrachteten Energiewendeszenarien zum bedeutendsten Energieträger.

### KÄRNTEN SIEGT IM ENERGIEWENDE-VERGLEICH VOR SALZBURG UND DEM BURGENLAND

Mit einem Anteil von rund 53 % Erneuerbarer am gesamten Energieverbrauch belegt Kärnten unter allen Bundesländern



v.li.: Peter Liptay, Franz Titschenbacher und Christoph Pfemeter.

Bild: Biomasseverband

vor Salzburg (49 %) und dem Burgenland (48 %) den ersten Platz im Erneuerbaren-Ranking. Es folgen Tirol mit 44 % und Vorarlberg mit 39 %. Niederösterreich, die Steiermark und Oberösterreich liegen knapp unter dem Bundesschnitt von 32,6 %. Auf dem letzten Platz landet Wien mit einem Anteil Erneuerbarer von 9,3 %.

### SPITZENTRIO VERDANKT ERFOLG DER BIOENERGIE

Seinen Spitzenplatz verdankt Kärnten hauptsächlich der Bioenergie, die 2017 zwei Drittel der eingesetzten erneuerbaren Energien bereitstellte, die Wasserkraft lieferte 31 %. Auch in Salzburg sind Bioenergie (55 %) und Wasserkraft (41 %) die bedeutendsten erneuerbaren Energieresourcen. Im Burgenland ist Bioenergie mit über 50 % ebenfalls wichtigster erneuerbarer Energieträger; hier liegt die Windkraft mit 44 % an zweiter Stelle.

### BURGENLÄNDER, KÄRNTNER UND STEIRER SIND BEGEISTERTE BIOMASSE-NUTZER

Bioenergie deckt etwa 40 % des Raumwärmebedarfs privater Haushalte in Österreich. Den höchsten Anteil am Raumwärmeinsatz hat sie im Burgenland; dort

stellen Scheitholz, Hackgut oder Pellets in Einzelfeuerungen sowie Biomasse-Fernwärme 50 % der Raumwärme bereit. Knapp dahinter folgen Kärnten und die Steiermark mit jeweils etwa 49 %. Dagegen liefern Holzbrennstoffe in Wien nur 7,2 % der Raumwärmeerzeugung, die Wiener Wohnungen werden mit Erdgas (56 %) und fossiler Fernwärme (28 %) beheizt.

### FOSSILER ENERGIEVERBRAUCH UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN STEIGEN

Der Energieverbrauch erreichte 2017 in Österreich mit 1.442 PJ einen Rekordwert. Genau wie der Energieverbrauch stiegen auch die Treibhausgasemissionen seit 2014 das dritte Mal in Folge und erreichten 82,3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Gründe für diese Entwicklung sind der stark gestiegene Absatz von Dieselmotoren im Verkehr, aber auch der vermehrte Einsatz fossiler Brennstoffe der Industrie- und Energiebetriebe. In Österreich wurden im Jahr 2017 44 % der Energie als Wärme genutzt, 36 % in Form von Treibstoffen und 20 % als elektrische Energie für Wärme und Mobilität.

[www.biomasseverband.at](http://www.biomasseverband.at)